

FWG würde Groos wählen

Brechen-Niederbrechen. Die FWG-Fraktion in Brechen hat keinen eigenen Bürgermeister-Kandidaten, aber sie hat einen gefunden, der „alle Kriterien für eine erfolgreiche Bürgermeisterschaft“ erfüllt: Frank Groos. Er sei als einziger von allen Kandidaten tatsächlich bisher parteilos gewesen und damit wirklich politisch unabhängig. Aber das sei nicht das einzige Argument, das für Groos spricht, heißt es in einer Pressemitteilung der FWG. „Deshalb begrüßt die FWG-Fraktion ausdrücklich die Kandidatur von Frank Groos für das Amt des Bürgermeisters.“

Sicherlich hätten alle bisherigen Kandidaten ihre Qualitäten und Stärken, „aber nach sorgsamer Abwägung“ erfülle lediglich Frank Groos alle Kriterien, die die Freien Wähler erwarten, heißt es. Wichtig sei zum Beispiel die politische Unabhängigkeit. Nur so könne ein Bürgermeister ohne entsprechende Zwänge, Rücksichtnahme und Verpflichtungen mit allen politischen und sonstigen gesellschaftlichen Gruppierungen zusammenarbeiten.

Frank Groos habe aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit in der Kommunalverwaltung der Stadt Frankfurt in führender Funktion im Liegenschaftsmanagement des Stadtschulamtes die notwendige Qualifikation für die Leitung einer Gemeindeverwaltung. Darüber hinaus sei er durch seine Tätigkeit im Kontakt, dem Austausch und der ständigen Kommunikation mit den unterschiedlichen politischen Entscheidungsträgern und gesellschaftlichen Gruppen erprobt. Außerdem bringe er zusätzlich noch Spezialwissen in diesen Themenbereichen mit. „Besonders das Thema Schule wird wohl in Zukunft weitere Bedeutung auch in unserer Gemeinde erlangen.“

Ein weiterer Vorteil: Die durch seine Tätigkeit geknüpften politischen Kontakte auf höherer Ebene. Die könne er als unabhängiger Bürgermeister zum Wohle der Gemeinde nutzen. Außerdem habe Frank Groos einen Heimvorteil: Er sei gebürtiger Brechener, in der Gemeinde aufgewachsen und auch in den heimatlichen Vereinen eingebunden. Deshalb seien ihm die Probleme der Kommune, die Sorgen und Nöte der Vereine und sonstiger Gruppierungen nicht fremd und fänden entsprechende Würdigung und Berücksichtigung in seiner Arbeit.

„Das Alter von Frank Groos mit 42 Jahren, seine Bodenständigkeit und der angestrebte Wechsel aus einer exponierten Tätigkeit als Magistratsrat in ein vergleichbares Amt als Bürgermeister lassen den Schluss zu, dass eine langfristige Amtsführung mit dem Willen der Wähler möglich wäre und damit Kontinuität im Bürgermeisteramt gewährleistet sein könnte“, teilte die FWG-Fraktion mit.

Artikel vom 21.11.2015, 03:00 Uhr (letzte Änderung 21.11.2015, 02:57 Uhr)

Artikel: http://www.fnp.de/lokales/limburg_und_umgebung/FWG-wuerde-Groos-waehlen;art680,1711153

© 2015 Frankfurter Neue Presse